

FRIEDERIKENSCHULE DESSAU

2016

Architekturpreis der Bauhausstadt Dessau
eine Initiative von Stadt und Sparkasse

Objektdaten:
Friederikenschule – Grundschule – und Hort
Friederikenstraße 23 | 06844 Dessau-Roßlau
Entwurf: 2011
Baubeginn: 2012
Fertigstellung: 2014

Bauherr:
Stadt Dessau-Roßlau, Amt für Bildung und Schulentwicklung
Zerbster Straße 4 | 06844 Dessau-Roßlau
Ansprechpartnerin: Veronika Wendeborn
Stadt Dessau-Roßlau, Eigenbetrieb DeKiTa
Antoinettenstraße 37 | 06844 Dessau-Roßlau
Ansprechpartnerin: Doreen Rach

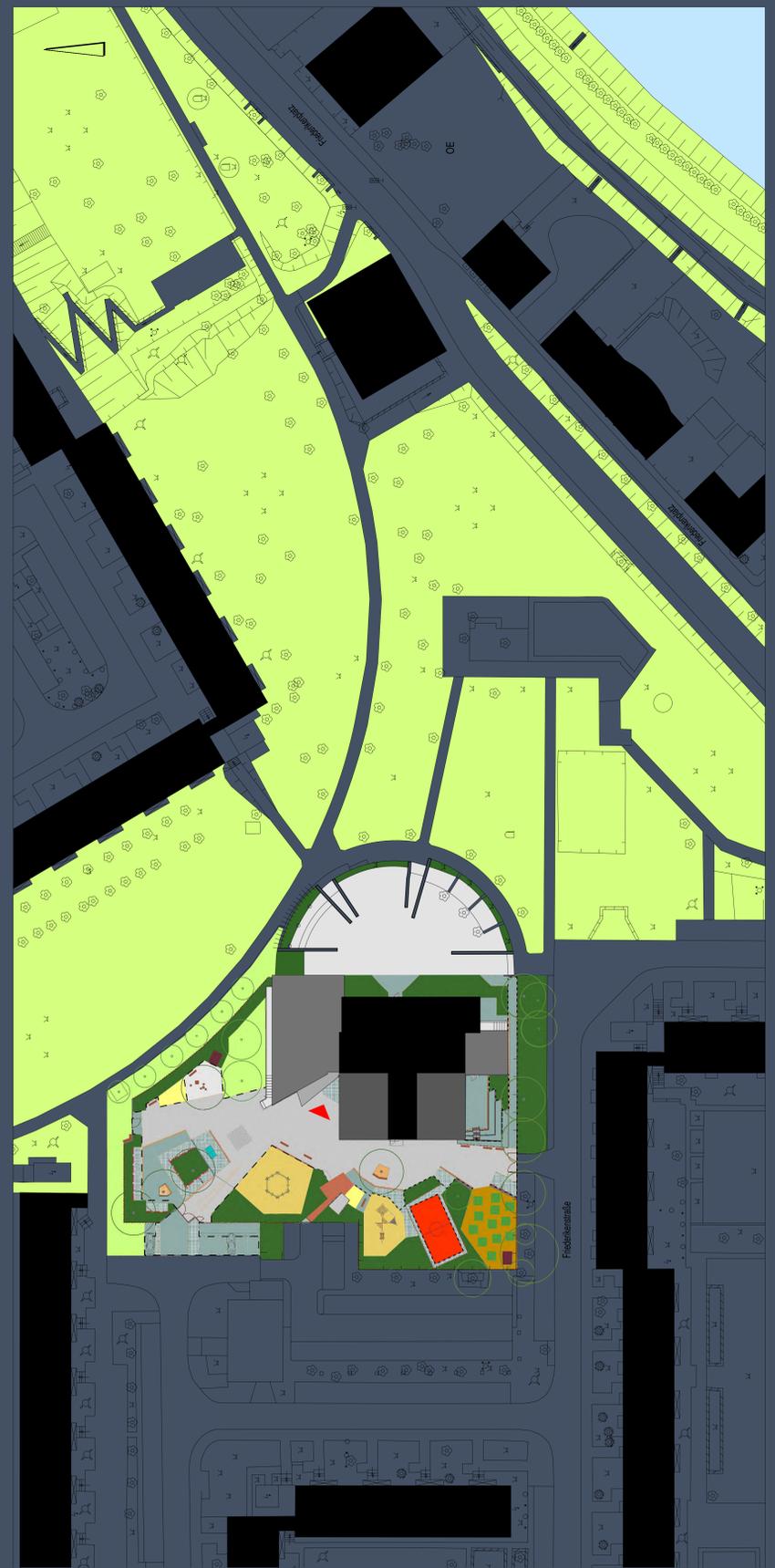
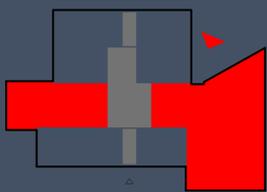
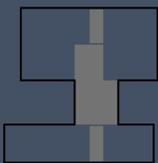
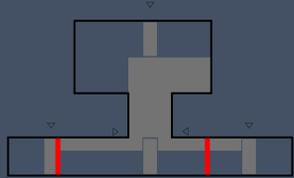
Entwurfsverfasser:
AG BROSIG+MENGEWEIN und bankertsommer ARCHITEKTEN BDA
Humboldtstraße 2 | 06844 Dessau-Roßlau
Hans-Georg Brosig, Dieter Bankert, Anne Sommer

weitere Beteiligte:
Landschaftsarchitekturbüro U. Merz
Fichtenbreite 48 | 06846 Dessau-Roßlau
Uwe Merz

Fotograf:
Entwurfsverfasser, Hannes Brosig

Mit dem Schulverwaltungsamt und einer aufgeschlossenen Lehrerschaft sowie den Dessauer Kindertagesstätten ist in Grundschule und Hort eine begeistert angenommene Schullandschaft auch zur Inklusion von Schülern („Fördern/Fordern“) entstanden. Alle Klassenräume sind so möbliert, dass Frontal- und Gruppenunterricht gegeben werden kann, auch gleichzeitig. Die speziellen Raumangebote für Ethik, Sprachen, Musik, Gestalten und Computerarbeit bieten eine abwechslungsreiche Lern- und Lebensatmosphäre. Der Raum für Schulspeisung ist auch als Aula für Schulveranstaltungen zu nutzen, insbesondere auch mit Eltern, unkompliziert, dennoch anregend. Mit der Kombination von Schule und Hort zu einer baulichen Einheit ist eine gemeinsame Nutzung des Eingangsbereiches, der reich gegliederten Freianlagen und selbstverständlich der Haustechnik gegeben. Am Vormittag dominiert der Geschossbau mit den separaten Klasseneinheiten, am Nachmittag der zweigeschossige Hort mit seinen zusammenhängenden Raumgruppen. Für die Geschosse 0 bis 4 sind Leitfarben für die Unterrichtsräume und die lustigen Klassenzeichen gewählt, in den Fluren gibt es kleine Sitzbereiche, Schreib- und Malwand, Klangwand und Ausstellung in Bilderrahmen.

Die neugebaute vernetzte Lern- und Spiellandschaft des Hortes ist kombiniert mit dem energetisch hochwertigen Umbau des fünfgeschossigen vierzigjährigen Schultyps in 2Mp-Wandbauweise mit Abriss der „Flügelenden“. Die derzeitigen Erkenntnisse der Raumluft-, Heizungs- und Beleuchtungsauslegung und -steuerung, Schallabsorption, Verschattung und Kommunikationstechnik sind umgesetzt und lassen eine effektive Nutzung zu. Der Grundschul-Hort-Komplex wurde unter Federführung des Amtes für Zentrales Gebäudemanagement in einem Abstimmungsprozess von finanziellem Aufwand und pädagogischen, ökologischen und ästhetischen Aspekten mit der Arbeitsgemeinschaft der Architekten und den Fachingenieuren für Statik, Gebäudetechnik und Freifläche errichtet.



Lageplan 1:500

